



**Das Richtfest** zur Erweiterung der AIMV Freien Schule Bröbberow am Gründonnerstag wurde zu einem rundum lebendigen und begeisternden Ereignis, ein Tag, der nicht nur den Baufortschritt feierte, sondern vor allem die Zukunft der

Schulgemeinschaft spürbar machte. Mit beeindruckenden Anmeldezahlen und einem erwarteten Wachstum von rund 30 Prozent im kommenden Schuljahr war schnell klar: Die Schule platzt aus allen Nähten – und die Erweiterung kommt genau zur richtigen

Zeit. **Erstmalig wird es in der Orientierungsstufe zwei eigenständige Klassen geben**, die im OG ihre neue Lernumgebung finden sollen.



**Mehr Raum für eine wachsende Gemeinschaft**

Die neuen Räumlichkeiten schaffen nicht nur dringend benötigten Platz für weitere Schulkinder, sie eröffnen gleichzeitig neue

Möglichkeiten für das pädagogische Konzept. Ein Herzstück wird die neue Küche sein, in der künftig wieder frisch gekocht wird. Dafür wurde bereits ein Koch eingestellt.



Doch es geht um weit mehr als Verpflegung: Die Küche wird ein lebendiger Lernort. Kinder und die Seniorinnen und Senioren werden hier gemeinsam aktiv sein.

Im generationsübergreifenden Projekt „Junges Gemüse und Alte Eiche“ wird nun

ein neuer Begegnungsort geschaffen und ein Miteinander gelebt, das weit über den Schulalltag hinausstrahlt.



Das Richtfest selbst war geprägt von guter Stimmung, Stolz und spürbarer Vorfreude. Ein besonderes Highlight lieferten die Hortkinder: Mit viel Energie, Witz und Ausdauer präsentierten sie einen selbst einstudierten Rap, der das bekannte Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen“ völlig neu interpretierte.

Im feierlichen Teil wurden die Bauherren nach oben gebeten. Gemeinsam wurde angestoßen, bevor der



traditionelle Richtspruch erklang. Das war ein schöner Moment, der Handwerk, Dankbarkeit und Zuversicht auf besondere Weise verband.

Mit großer Wertschätzung und Buffet wurde in Anwesenheit der Gäste allen Beteiligten gedankt, die dieses Bauvorhaben möglich machen:

Dieter Bading, der Architekt, der bereits die Schule geplant hat und auch diese Erweiterung mit sicherem Blick begleitet.

Zimmerei Jantzen, die schon beim ersten Bau den Dachstuhl errichtet hat und nun erneut ihr Können unter Beweis stellt.

Baufirma Lillge, die die Sanierung intensiv voranbrachten, weil sie engagiert und zuverlässig seit Monaten Stein um Stein begutachten und an die richtige Stelle setzen...

Nicht zuletzt sei unserem Hausmeister Thomas Perlik Dank gesagt, der tatkräftig und mit umfassendem Blick für die zu erledigen Aufgaben stets zur Stelle ist.

Die Erweiterung ist weit mehr als ein Bauprojekt, sie ist ein klares Zeichen für Wachstum, Zusammenhalt und gelebte Vision. Das Richtfest hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Herzblut in diesem Ort steckt. Mit Musik, Lachen, Dankbarkeit und vielen guten Gesprächen klang der Tag aus und hinterließ die Gewissheit, dass hier ein Ort entsteht, an dem Lernen, Gemeinschaft und Generationen miteinander weiter wachsen.

